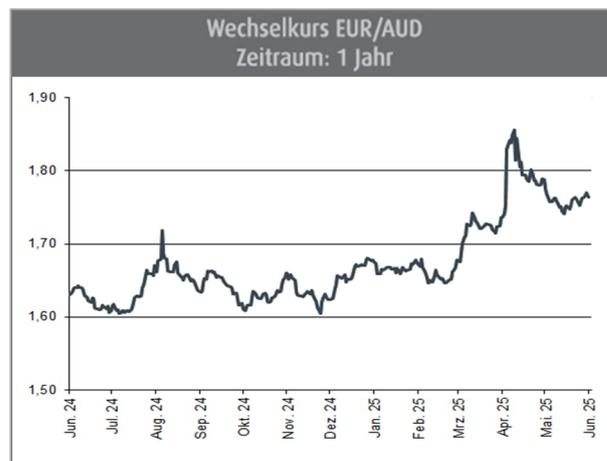


Australischer Dollar (Stand: 02.06.2025)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Aktuelle Situation

Im 1. Quartal 2025 verzeichnete Australien ein moderates Wirtschaftswachstum. Allerdings zeigte sich eine besorgniserregende Entwicklung bei den privaten Investitionen: Die privaten Kapitalausgaben sanken im März-Quartal um 0,1 % und im Jahresvergleich um 0,5 %. Besonders stark war der Rückgang in Victoria mit einem Minus von 5,3 %. Die Investitionen außerhalb des Bergbausektors gingen um 1,6 % zurück. Diese Entwicklung steht den Hoffnungen der Regierung auf eine wirtschaftliche Erholung entgegen, die von privaten Investitionen getragen wird. Ökonomen haben daraufhin ihre BIP-Prognosen nach unten korrigiert. Unternehmensführer kritisieren die Regierungspolitik als unternehmensfeindlich und fordern stärkere Investitionsanreize, einschließlich umfassender Steuererleichterungen für Investitionen. Der australische Arbeitsmarkt blieb in den letzten Monaten stabil. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote lag im Februar und März 2025 konstant bei 4,1 %. Die Beschäftigung stieg im März um 32.000 Personen, während die Zahl der Arbeitslosen um 3.000 zunahm. Die Erwerbsquote erhöhte sich leicht auf 66,8 %. Die Unterbeschäftigungsquote blieb bei 5,9 %. Diese Zahlen deuten auf einen robusten Arbeitsmarkt hin, obwohl die monatlich geleisteten Arbeitsstunden im März um 0,3 % zurückgingen, was teilweise auf extreme Wetterbedingungen zurückzuführen ist. Die Verbraucherpreisinflation blieb im März-Quartal 2025 stabil bei 2,4 % im Jahresvergleich, was den Erwartungen der Reserve Bank of Australia (RBA) entspricht. Die Kerninflation, gemessen am getrimmten Mittelwert, sank auf 2,9 % und erreichte damit den niedrigsten Stand seit Dezember 2021. Im April 2025 stieg die Kerninflation jedoch leicht auf 2,8 %, was auf Preissteigerungen bei Lebensmitteln, Wohnkosten und Freizeitaktivitäten zurückzuführen ist. Die RBA senkte den Leitzins im Februar und Mai 2025, legte jedoch im April eine Zinspause ein, wobei weitere Zinssenkungen im Laufe des Jahres erwartet werden, sofern die Inflation weiter

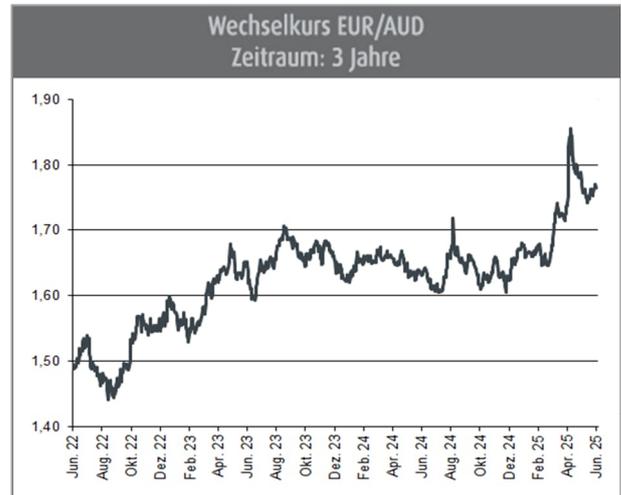
rückläufig ist. Die australische Regierung meldete im April 2025 ein Haushaltsdefizit von 19,2 Milliarden AUD, was 4,8 Milliarden AUD besser als erwartet war. Dieser positive Trend wurde durch höhere Unternehmenssteuereinnahmen aufgrund starker Rohstoffpreise, insbesondere bei Eisenerz, begünstigt. Gleichzeitig gibt es Diskussionen über eine Senkung des Steuersatzes für kleine Unternehmen von 25 % auf 20 %, was laut Modellrechnungen das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den nächsten 5 Jahren um bis zu 11,4 Milliarden AUD steigern könnte. Diese Maßnahme würde jedoch anfängliche Steuerausfälle verursachen, die jedoch größtenteils durch höhere Einkommensteuerzahlungen ausgeglichen würden. Mehrere Faktoren beeinflussten den Australischen Dollar in den letzten Monaten; so etwa die Zinspolitik der RBA: Die Zinssenkungen im Februar und Mai 2025 sowie die Aussicht auf weitere Lockerungen haben den Australischen Dollar gegenüber dem US-Dollar geschwächt. Und auch die Rohstoffpreise: Australien ist ein bedeutender Exporteur von Rohstoffen wie Eisenerz und Kohle. Die starken Preise dieser Rohstoffe haben die Handelsbilanz gestützt und den Australischen Dollar unterstützt. Vor allem treffen auch die globalen wirtschaftlichen Unsicherheiten die australische Wirtschaft: Handelsspannungen, insbesondere zwischen den USA und China, sowie geopolitische Risiken haben zu Schwankungen im Wechselkurs geführt. Australiens Wirtschaft zeigt trotz Herausforderungen wie rückläufigen privaten Investitionen und globalen Unsicherheiten eine gewisse Resilienz. Der stabile Arbeitsmarkt und die kontrollierte Inflation bieten der RBA Spielraum für weitere geldpolitische Maßnahmen zur Unterstützung des Wachstums. Die Entwicklung des Australischen Dollars wird weiterhin von der Zinspolitik, den Rohstoffpreisen und globalen wirtschaftlichen Trends beeinflusst. Die vorgeschlagenen steuerlichen Maßnahmen könnten zusätzliche Impulse für die Wirtschaft liefern, sofern sie umgesetzt werden.

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

Australischer Dollar (Stand: 02.06.2025)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen
Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Ausblick

In den kommenden Monaten wird erwartet, dass der Australische Dollar gegenüber dem Euro moderat an Wert verliert. Nach Ansicht von Analysten könnte der AUD/EUR-Kurs im Juni 2025 auf etwa 0,61 EUR sinken, bevor er bis Dezember wieder auf 0,63 EUR ansteigt. Diese Entwicklung spiegelt die aktuellen wirtschaftlichen Trends wider. Australische Wirtschaft: Die australische Wirtschaft zeigt Anzeichen einer Verlangsamung, insbesondere im Bereich der privaten Investitionen, die im März-Quartal 2025 um 0,1 % zurückgingen. Diese Schwäche könnte den Australischen Dollar belasten. Zinspolitik der Reserve Bank of Australia (RBA): Die RBA hat in den letzten Monaten den Leitzins gesenkt, um die

Wirtschaft zu stützen. Diese Lockerung der Geldpolitik könnte den Australischen Dollar gegenüber dem Euro schwächen. Der Euroraum zeigt eine gewisse wirtschaftliche Stabilität, was den Euro gegenüber dem Australischen Dollar stärken könnte. Insgesamt deuten die Prognosen darauf hin, dass der AUD/EUR-Kurs in den kommenden Monaten zwischen 0,61 EUR und 0,63 EUR schwanken könnte. Anleger und Unternehmen sollten diese Entwicklungen bei ihren Finanzentscheidungen berücksichtigen.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.